

2008
Dezember

Die Entwicklung der Gewerkschaften in der Slowakischen Republik 2008

zusammengestellt von Peter Ondruška und Vlado Spanik*

KOZ SR

(Die Konföderation der Gewerkschaftsverbände der Slowakischen Republik)

Die KOZ SR bleibt die einzig bedeutende gewerkschaftliche Dachorganisation in der Slowakei. Mit minus 5,3% im Jahr 2007 und minus 7% im Jahr 2008 konnte sie ihren Mitgliederschwund nicht abbremsen. Zum Oktober 2008 betrug die Mitgliederzahl etwa 340 000. Ende 2008 vereinte die KOZ SR 31 Einzelgewerkschaften.

Im Laufe des Jahres 2008 fanden die historisch ersten Fusionen von Einzelgewerkschaften statt. Der slowakischen Metallgewerkschaft OZ KOVO wurde zuerst die Gewerkschaft Dienste und dann die Gewerkschaft Öffentlicher Straßenverkehr angeschlossen. Ende des Jahres fusionierten die Gewerkschaften Bau, Textil und Verkehr und eine neue Gewerkschaft mit dem Namen „Integrierter Gewerkschaftsverband“ ist entstanden. Der Fusions-Trend soll sich fortsetzen.

KOZ SR

Odborárske nám. 3
815 70 Bratislava I

Telefonzentrale mit Vermittlung: **07/50239 111**

Name	DW	Direktwahl	Funktion	e-mail
Präsident				
Miroslav Gazdík	103	02/55576065 fax: 02/50239102	Präsident KOZ SR	gazdik@kozsr.sk
Erik Macák	110	02/55572907 fax: 02/55561956	Leiter der Abteilung internationale Beziehungen	macak@kozsr.sk
Gewerkschaftspolitik				
Eugen Škultéty	105	02/55573393 fax: 02/55423303	Vizepräsident KOZ SR	skultety@kozsr.sk
Wirtschaftspolitik und soziale Partnerschaft				
Vladimír Mojš	107	02/55575880 fax: 02/55423600	Vizepräsident KOZ SR	mojs@kozsr.sk

** Die Auffassung der Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Friedrich-Ebert-Stiftung wieder.*

VI. Kongress der KOZ SR

Der VI. Kongress der KOZ SR fand vom 13. bis 14. November 2008 statt. Es war ein ordentlicher Kongress, der satzungsgemäß alle vier Jahre stattfindet. Im Vergleich mit dem vorangegangenen KOZ-Kongress im November 2004 waren diesmal deutlich weniger Kongressteilnehmer anwesend, wobei von den 169 Delegierten 100% teilgenommen haben. Der Kongress war sehr gut durchgeführt, was die Vorbereitung und den Ablauf betrifft. Der Bericht des KOZ-Präsidenten war sachlich und mit klaren Fakten gefüllt, jedoch ohne analytische Reflexion. Es mangelte an Klarheit und Verständlichkeit hinsichtlich des Programms, insbesondere aber auch an weiteren Diskussionsbeiträgen der Kongressteilnehmer. Mehr über die Prioritäten für die nächste Periode sagen die verabschiedeten Resolutionen aus.

Bezüglich des sozialen Dialogs forderte KOZ die Arbeitgeber zum verstärkten zweiseitigen Dialog auf. Sie sollen Bedingungen für Arbeitsschutz, gerechte Entlohnung und Akzeptanz der Betriebsgewerkschaften schaffen. Die Resolution fordert auch Arbeitnehmer zu einer positiven Beteiligung auf und appelliert an beide Parteien, gegenseitigen Respekt und eine korrekte Dialogführung zu praktizieren.

Hinsichtlich der Position der Gewerkschaften in der Gesellschaft wurden die Funktionäre auf allen Ebenen zu einem prinzipientreuen und verständlichen politischen Verhalten aufgerufen. Sie sollen vor allem Mitglieder anwerben und aktivieren, ihre ökonomischen und sozialen Interessen schützen und gewerkschaftliche Weiterbildung organisieren.

Im öffentlichen Sektor kritisierte die KOZ die Einkommenssituation der Angestellten und verlangte eine nachhaltige Stabilisierung durch eine geeignete gesetzliche Regelung. Zum Abschluss unterstrich man gesondert die Wichtigkeit des Sozialstaates aus der Sicht der Gewerkschaften.

Ohne ernsthafte Gegenkandidaten wurde die gesamte Führung im Kongress bestätigt, an der Spitze bleibt als Präsident Miroslav Gazdík. Er möchte sich künftig besonders um verstärkte Bipartitität im sozialen Dialog bemühen, die Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung stärken und der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit mehr Aufmerksamkeit schenken.

Signale für die Öffentlichkeit waren: Internationale Gewerkschaftsorganisationen und Dachorganisationen aus den europäischen Nachbarländern wurden nicht höchstrangig vertreten; der Staatspräsident und der Regierungschef besuchten den Kongress und begrüßten seine Teilnehmer; die Medien haben null Interesse gezeigt und so gut wie keine Berichterstattung gebracht. Der Kongress hat die Partnerschaft zwischen KOZ und der Regierungspartei Smer SD bestätigt und gezeigt, dass der bisherige Gewerkschaftskurs weitgehend unverändert bleibt.

Europäische und internationale Beziehungen der KOZ

Die KOZ SR beteiligt sich weiterhin an der Arbeit von IGB, EGB, TUAC, ILO und auch PERR. Im Vergleich zu anderen mittelosteuropäischen Gewerkschaften gibt es deutliche Mängel bei der Übertragung von Informationen und Verpflichtungen auf die nationale Ebene. Gute Ergebnisse im internationalen Bereich erzielt die Jugend; Mitglied des KOZ-Jugendrates Erika Bršelová ist Vizepräsidentin des EGB-Jugendrates.

In der bilateralen Zusammenarbeit hat die KOZ SR mehr als standardmäßige Beziehungen, vor allem mit dem tschechischen Dachverband, weiter mit dem österreichischen und den ungarischen Dachverbänden und eine langjährige und effiziente Kooperation mit der norwegischen LO-Zentrale (Bereich der Chancengleichheit und der Jugend).

Schwerpunkt Chancengleichheit für Frauen und Männer

Im Bereich der Gleichstellungsproblematik möchte die Konföderation eine Vertiefung des rechtlichen Bewusstseins der GewerkschafterInnen erreichen. Die Gleichstellungskommission konzentriert sich auf diese Aufgaben mit ihren bescheidenen Möglichkeiten. Auf dem Wege zur Anerkennung und Behandlung der Gleichstellungsproblematik bleibt eine konkrete Umsetzung in der traditionellen gewerkschaftlichen Agenda, wie Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz oder Tarifpolitik und Tarifverhandlungen, ein maßgeblicher Faktor.

Jugend

Im Bereich der Jugendarbeit der Gewerkschaftszentrale sowie der Einzelgewerkschaften haben die Aktivitäten abgenommen. Die Ursache war der Weggang von mehreren Mitgliedern der Jugendräte, eine Erneuerung gelingt nicht.

Beziehung zu den politischen Parteien

Die KOZ bleibt bei der exklusiven Kooperation mit der Regierungspartei Smer. Beide halten sich an das noch vor den Wahlen abgeschlossene Abkommen über gegenseitige Zusammenarbeit. Im Sinne dieses Vertrags wurden im Laufe des Jahres Entscheidungen getroffen, die für die Arbeitgeber nachteilig waren. Sie haben die Situation im sozialen Dialog und innerhalb der Arbeitgeberverbände ziemlich negativ beeinflusst.

Es zeigt sich jedoch auch, dass die Partnerschaft mit SMER auch negative Auswirkungen auf die Gewerkschaften mit sich bringt:

- Eigene Prioritäten und Ziele der Gewerkschaften sind nicht zu erkennen, weil sie sich nicht von den Prioritäten und Zielen der Regierung unterscheiden.
- Nach wie vor gibt es keine allgemeine Unterstützung der Mitgliederbasis für diese Partnerschaft, Meinungsverschiedenheiten dauern an.

- Der Aufbau von Beziehungen zu anderen politischen Parteien hat sich für die Gewerkschaften deutlich erschwert.
- Jegliche offizielle Regierungskritik seitens der Gewerkschaften steht aus.

Sozialer Dialog

Nationale Ebene

Einige Regierungsmitglieder missachten die Geschäftsordnung des institutionalisierten Sozialdialogs im Wirtschafts- und Sozialrat der SR. Es kommt auch zur Nichteinhaltung der Termine für die Vorlage der Unterlagen für die Ratsverhandlung. Die Konsultationen mit den Arbeitgeberverbänden werden vernachlässigt, wodurch die Funktionalität der Tripartitität in Frage gestellt wird.

Regionale Ebene

Es ist trotz den Aktivitäten und großen Bemühungen seitens der Gewerkschaftszentrale, wie auch der in den Selbstverwaltungsbezirken funktionierenden Regionalräten der KOZ SR nicht gelungen, das Funktionieren des Sozialdialogs auf der Ebene aller regionaler Sozialpartner zu etablieren.

Branchenebene

Verhandlungen der Manteltarifverträge sind weiterhin problematisch. Arbeitgeber sind nicht bereit diese für länger als für ein Jahr abzuschließen und sie wehren sich mit allen Mitteln gegen eine Ausweitung ihrer Verbindlichkeit.

Betriebsebene

Die Arbeitgeber bemühen sich die Tarifverhandlung auf die Betriebsebene zu "drücken", d.h. nur Betriebstarifverträge abzuschließen, wobei die Arbeitgeber sich wehren, die Verbindlichkeit der Manteltarifverträge auf die Arbeitgeber auszuweiten, die keine Mitglieder des Arbeitgeberverbands sind, mit dem der Manteltarifvertrag abgeschlossen wurde. Es kommt dann vor, dass in den einzelnen Betriebstarifverträgen die Ansprüche der Arbeitnehmer in einem engeren Ausmaß geregelt werden, als in dem entsprechenden Manteltarifvertrag.

Einzelgewerkschaften – 31 Mitglieder der KOZ SR

EINZELGEWERKSCHAFTEN aus dem Produktionsbereich				
	odborový zväz, sídlo	predseda	telefón, fax	E-mail
1	Gew. Metall OZ KOVO Miletičova 24, 815 70 Bratislava 1	Emil Machyna	tel.: 02 55565383 fax: 02 55565387	kovo@ozkovo.sk
2	Integrierte Gew. Integrovaný OZ Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Dušan Barčík	tel.: 02 55424180 fax: 02 55422764	stavba@nextra.sk
3	Gew. Landwirtschaft OZ PP Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	František Baláž	tel.: 02 50240347 fax: 02 55421673	ozpp@ozpp.sk
4	Gew. Holz-Wälder-Wasser OZ DLV Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Zdenek Dluhoš	tel.: 02 55423660 fax: 02 55423163	sekretariat@ozdlv.sk
5	Gew. Handel OZ POCR Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Katarína Kuľandová	tel.: 02 50240351 fax: 02 50240352	gahr@ba.telecom.sk
6	Gew. Bergbau, Geologie und Erdölindustrie OZ PBGN Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	beauftragt Jozef Škrobák	tel.: 02 55574144 fax: 02 55421692	ozpbgnsr@atlas.sk
7	Gew. der Eisenbahner OZŽ Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	František Petróci	tel.: 02 55423408 fax: 02 55410383	ozz@zsr.sk
8	Gew. der Energetiker SOZ energetikov Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Marián Baňanka	tel.: 02 55421622 fax: 02 55421622	energetika@soze.sk
9	Gew. Chemie OZ Chémia Osadná 6, 831 03 Bratislava 3	Juraj Blahák	tel.: 02 44451574 fax: 02 44373538 mobil: 0905 888 383	ozchsr@ozchsr.sk
10	Gew. Kernenergie ZOJES 919 31 Jaslovské Bohunice	Jozef Stano	tel.: 033 5972380 mobil: 0908766073	kojsova_maria@ebo.seas.sk
11	Gew. Glasindustrie SOZ SP ul. Matice Slovenskej 19, 91105 Trenčín 5	Ján Štrba	tel.: 032 7437200 fax: 032 7437200	strba@sozsp.sk
12	Gew. Post OZ SPOJE ČSA 25, 975 57 Banská Bystrica 1	Pavel Kyman	tel.: 048 4113539 fax: 048 4113505	ozspoje@stonline.sk
13	Gew. Banken- und Versicherungen OZ PPAP Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Ing. Svetozár Michálek	tel.: 02 50240205 fax: 02 55563978	ozppap@kozsr.sk
14	Gew. Wasserverkehr OZ PVD Pribinova ul. 24, 815 24 Bratislava	Alexander Neupauer	tel.: 02 58271860	-
15	Gew. Nahrungsmittel OZ potravinárov SR Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Magdaléna Mellenová	tel.: 02 50240354 fax: 02 50240353	ozpsr@mail.t-com.sk
16	Gew. Polygraphie SOZ polygrafie Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Miloslav Janovský	tel.: 02 50240330 fax: 02 50240330	sozpp@zoznam.sk
17	Gew. Gas OZ plynárenský Mlynské Nivy 44/a, 825 11 Bratislava 2	Peter Kováč	tel.: 02 55572922 fax: 02 55572922	peter.kovac3@spp.sk
18	Gew. Post und Telekom SOZ PT P.O.Box 66, 830 08 Bratislava 3	Milan Brlej	tel.: 02 58814010 fax: 02 44254088	sozpt@mail.t-com.sk
19	Metalurg OZ METALURG Szakkayho 1, 040 11 Košice	Róbert Kulík	tel.: 055 788 18 11 fax: 055 788 18 10	ozmetalurg@ozmetalurg.sk
EINZELGEWERKSCHAFTEN aus dem Nichtproduktionsbereich				
20	Gew. Schulwesen und Wissenschaft OZ PSAV	Ján Gašperan	tel.: 02 55424448 fax: 02 55424448	gasperan@ozpsav.sk

	Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1			
2 1	Gew. Kultur SOZ KASO Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Mária Krištofičová	tel.: 02 55423760 fax: 02 55423760	sozkaso@nexta.sk
2 2	Gew. Armee OZ CZASR Martina Rázusa č. 7, P.O.Box 17 911 01 Trenčín 1	Marián Lacko	tel.: 032 6401513 032 6581975 fax: 032 6529963	ozczasr@stonline.sk
2 3	Gew. öffentlicher Dienst SLOVES Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	JUDr Mária Mayerová	tel.: 02 50240275 fax: 02 50240411	sloves@sloves.sk
2 4	Gew. Gesundheitswesen SOZ PZASS Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Mgr. Anton Szalay	tel.: 02 50240321 fax: 02 55425330	sekretariat@sozpzass.sk
2 5	Gew. Feuerwehr OZ hasičov Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	Daniel Petrovič	tel.: 02 50240284 02 50240294 fax: 02 50240368	ozhba@nexta.sk
2 6	Gew. Justiz OZ justície Uherova č. 14 040 11 Košice	JUDr. Rastislav Plutinský	tel.: 055 7269234 fax: 055 6253874	jana.bernathova@justice.sk
2 7	Gew. der Gefängniswärter OZ VAJS Šagátova 1, 813 04 Bratislava 1	Martin Legerský	mobil: 0908 775 885	legersky@zvjs.sk
2 8	Gew. Polizei OZ polícia Pribinova 2, 812 72 Bratislava 1	Miroslav Litva	tel.: 0961051980 fax: 0961059096	ozpvsr@minv.sk
2 9	Gew. Sport OZ P TV a športu Junácka 6, 832 80 Bratislava 3	Mgr. Štefan Chudík	tel.: 02 49249167 fax: 02 49249565	chudik@sport-fed.sk
3 0	Gew. Akademie der Wissenschaften OZP SAV Vajnorská 1, 815 70 Bratislava 1	RNDr. Daniela Illešová	tel.: 02 50240508 fax: 02 50240508	daniela.illesova@savba.sk
3 1	Gew. freie Berufe SOZ slobodných povolání Jakubovo nám.14, 813 48 Bratislava 1	Roman Spišiak	tel.: 0905 611281	sozsp@chello.sk